

Titel der Ausstellungstafeln

Einführungstafeln:

- Hans-Bernd von Haefen vor dem Volksgerichtshof
- Polnische Oppositionelle im Gefängnis während des Kriegszustands

Teil I

1. Personen

- 1.1 Helmuth James
und Freya von Moltke
- 1.2 Peter und Marion Yorck
- 1.3 Theodor Steltzer
- 1.4 Adam von Trott
- 1.5 Theo Haubach
und Carlo Mierendorff
- 1.6 Adolf Reichwein
- 1.7 Alfred Delp SJ
- 1.8 Harald Poelchau

2. Der Kreisauer Kreis

- 2.1 - 2.4 Entstehung, Wirken
und Programmideen
- 2.5 Staat und Gesellschaft
- 2.6 Wirtschaft
- 2.7 Kultur
- 2.8 Erziehung und Schule
- 2.9 Justiz
- 2.10 Europa

3. Oppositionelles Handeln

- 3.1 Hilfe für Verfolgte
- 3.2 Die Weiße Rose
- 3.3 Auslandskontakte
- 3.4 Umsturzversuch des 20. Juli 1944

Teil II

1. Personen

- 1.9 N.N. - Widerstand im Stalinismus
- 1.10 Władysław Bartoszewski
und Jan Józef Lipski
- 1.11 Petro Hryhorenko
(Piotr Grigorenko)
- 1.12 Tatjana Wielikanowa
- 1.13 Pfarrer Jan Zieja
- 1.14 Jacek Kuroń
- 1.15 Nijole Sadunaite
- 1.16 Wasyl Stus

2. Gruppen

- 2.11 „Tygodnik Powszechny“
- 2.12 „Chronik der Katholischen
Kirche Litauens“
- 2.13 Helsinki-Gruppen
- 2.14 Komitee zur Verteidigung
der Arbeiter
- 2.15 Charta 77
- 2.16 Friedensgemeinschaft Jena
- 2.17 Grenzüberschreitung

3. Oppositionelles Handeln

- 3.6-3.11 Streiks und
Massendemonstrationen
(am unteren Rand
durchlaufend)
- 3.6 Protestaktionen
- 3.7 Hilfe für Verfolgte
- 3.8 Informationstätigkeit
- 3.9 Eintreten für die Freiheit des
Wortes
- 3.10 Unabhängige Gewerkschaften
- 3.11 „Solidarność“ 1980
- 3.12 Ostmitteleuropa 1989
- Fall der Mauer

IN DER WAHRHEIT LEBEN

Aus der Geschichte von Widerstand und Opposition
im 20. Jahrhundert

Ausstellung der Stiftung Kreisau
für Europäische Verständigung,
konzipiert und realisiert durch die
Kreisau-Initiative Berlin und das
Zentrum KARTA, Warschau

Die europäische Geschichte des 20. Jahrhunderts wurde von zwei totalitären Diktaturen nachhaltig geprägt – der nationalsozialistischen Herrschaft in Deutschland von 1933-1945 und dem kommunistischen Regime, das 1917 in Russland entstand und 1944 auf Osteuropa übergriff. Im Blick auf das Ausmaß der Verbrechen wollen wir die beiden Systeme nicht vergleichen. Wir betrachten sie nicht aus der Sicht der Opfer oder der Täter, sondern derer, die Widerstand geleistet haben.

In beiden Systemen gab es Menschen, die unter hohem persönlichen Risiko das Recht und die Würde des Menschen verteidigten. Auf ihrem Weg von der Ablehnung des Systems zum aktiven oppositionellen Handeln mussten sie schwierige Entscheidungen treffen und moralische Dilemmata durchstehen. Doch dann – anders als die Mehrheit ihrer Mitbürger – „schwammen sie gegen den Strom“.

Die Ausstellung hat nicht den Anspruch, ein umfassendes Bild der Geschichte von Opposition und Widerstand zu präsentieren. An ausgewählten Beispielen zeigen wir individuelle Haltungen einzelner Menschen, die Bildung alternativer Gruppen sowie Formen oppositionellen Handelns in verschiedenen Ländern und Perioden. In vielen Punkten unterscheiden sich die Menschen dieser Ausstellung. Ihre Herkunft, die Umstände, unter denen sie handeln mussten, ihre politischen Auffassungen, religiösen Überzeugungen und Lebenserfahrungen sind verschieden. Doch sie alle verbindet, dass sie sich entschieden haben, in der Wahrheit zu leben.

Wir sind uns bewusst, dass bei der exemplarischen Methode ein subjektives Moment der Auswahl unausweichlich ist. Für den Teil des Nationalsozialismus spielte die Geschichte des Ortes die entscheidende Rolle – im Mittelpunkt steht der Kreisauer Kreis. Ein Urteil über andere Personen und Gruppen des deutschen Widerstandes ist damit nicht getroffen. Für den der Opposition im Kommunismus gewidmeten Teil

haben wir uns bemüht, möglichst vielfältige und ausdrucksstarke Beispiele von Menschen und Gruppen zu wählen – und nicht immer die bekanntesten. Auch in diesem Fall beinhaltet unsere Auswahl kein Werturteil über Personen und Gruppen, die nicht erwähnt werden.

Die Autoren

Eine Ausstellung der Stiftung Kreisau für Europäische Verständigung

Realisierung: Kreisau-Initiative Berlin
Ośrodek Karta Warszawa

Projektleitung: Ludwig Mehlhorn

Autoren: Katarzyna Madoń-Mitzner
Ludwig Mehlhorn

Mitarbeit: Fritz Delp, Tomasz Gleb,
Zbigniew Gluza

Grafische Konzeption
der Tafeln und
Computergrafik: Danuta Błahut-Biegańska

Grafische Gestaltung
der Tafeln: Agnieszka Kanafa

Fotobearbeitung
und Druck: Piotr Kanafa,
Studio TEN

Die Ausstellung wurde durch Mittel der Robert Bosch Stiftung ermöglicht.

Weitere Förderer:

Zeit Stiftung Ebelin
und Gerd Bucerius,
Hamburg

•
Konrad-Adenauer-Stiftung

•
Heinrich-Böll-Stiftung

•
National Endowment for Democracy (USA)

Allen Förderern sei herzlich gedankt.

Eröffnung der Ausstellung in Kreisau: Juni 1998
Kopie der Ausstellung: Juli 2004

INFORMATIONEN ZUR AUSLEIHE

Die Ausstellung kann als Kopie von Schulen, Bildungseinrichtungen und Interessierten in Polen und Deutschland ausgeliehen werden.

Nähere Informationen zu Ausleihebedingungen
und Terminen:

Kreisau-Initiative Berlin e.V.
Verbindungsbüro zur Stiftung Kreisau
für Europäische Verständigung
An den Treptowers 3
c/o Allianz
12435 Berlin
Tel.: 030-5383-6360
Fax: 030-5302-7923
E-Mail : avz-berlin@kreisau.de

Die Tafelausstellung wird vertieft durch multimediale Präsentationen zu einzelnen Themen der Ausstellung sowie ein Archiv mit Texten, Fotografien und Filmsequenzen. Der Gesamtumfang dieses Materials beläuft sich derzeit auf ca. 200 Minuten zeitgeschichtliche Filmdokumente, 2000 Fotos und andere Bilddokumente sowie 400-500 Seiten Text je Sprache (Quellentexte sowie Informationstexte zu enzyklopädischen Stichworten, Kurzbiografien und Kalendarien.)

Eine Herausgabe ausgewählter Materialien als CD-Rom ist in Vorbereitung und kann nach Erscheinen (voraussichtlich November 04) unter der o.g. Adresse angefordert werden.

Vor Ort in Kreisau finden Seminare und Jugendbegegnungen zu den Themen der Ausstellung statt: Widerstand und Zivilcourage heute, Einführung in das Thema Menschenrechte u.v.m.

Nähere Informationen zu Programmangeboten der Internationalen Jugendbegegnungsstätte und Gedenkstätte in Kreisau:

Stiftung Kreisau für Europäische Verständigung
Krzyżowa 7
PL-58-112 Grodziszczce
Tel. +48748500340
Fax +48748500305
mdsm@krzyzowa.org.pl
www.krzyzowa.org.pl